

Erfahrungen mit der Gruppenhaltung bei Sauen

Zwei Jahre dynamische Großgruppe

Einleitung

- Der Stall ist seit dem September 2005 im Betrieb
- Es handelt sich um einen ehemaligen Maststall der komplett entkernt wurde
- Durch den Umbau konnte der Betrieb von 160 Sauen auf 260 Sauen erweitert werden



Umbau der Stallanlage F zum Wartestall

Entkernen des Stalles



Umbau der Stallanlage F zum Wartestall

Betonarbeiten

Einbringen der neuen Sohle



Umbau der Stallanlage F zum Wartestall



Wechselstauverfahren mit Stopfenentmischung



Betriebsablauf in Stichworten

- Ein Wochenrhythmus mit durchschnittlich 12 Sauen je Gruppe
- Durchschnittlich 25 Tage Säugezeit. Absetzen erfolgt Mittwochs Nachmittags
- Hauptbelegungstage sind der Montag und der Dienstag (später Rauschebeginn)
- Am Freitag nach der Belegung werden die Sauen in die Großgruppe eingeführt
- Nur Sauen mit mehr als einer Abferkelung kommen in die Großgruppe
- Jungsauen werden schon in den 6 Wochen der Quarantäne an die Abrufstation gewöhnt

Leistungsdaten der Sauenherde

Wirtschaftsjahr	2004	2006 – 2007
Würfe je Sau u Jahr	2,29	2,34
Abferkelrate (JS) in %	81,09 (79,83)	84,05 (89,32)
Umrauscher in %	17,9	12,6
Aborte in %	0,4	1
Geborene Ferkel je Wurf	11,88	12,23
Geborene Ferkel je Sau u Jahr	27,2	28,6
Lebend geborene je Wurf (JS)	11,05 (9,95)	11,20 (11,35)
Lebend geborene je Sau u Jahr	25,25	26,17
Abgesetzte Ferkel je Wurf	9,21	9,73
Abgesetzte Ferkel je Sau u Jahr	21,05	22,74
Remontierung in %	55,05	41,26

Die Abrufstationen

- Sauen verweigern den Gang zur Station
- Aggressionen vor den Stationen



Verlust der Ohrmarken (Tieridentifikation und Auffinden in der Gruppe)

- Transponderverluste kommen eher selten vor.
- Eindeutige Identifikation über Plastikohrmarke und Tätowierung am Hals
- Sauen ohne Transponder werden über das Fehlerprotokoll der Abrufstationen angezeigt



Automatische Rauscheerkennung



Die Ohrmarkenchips zur Tieridentifikation vor den Fütterungsstationen wird zur Erkennung umrauschender Sauen genutzt

Dazu wird die Verweildauer der Sauen vor der Öffnung zur Eberbucht über die Ohrmarke automatisch erfasst

Beträgt die Verweildauer mehr als 10 Minuten wird sie als Umrauscher gekennzeichnet

Gestaltung der Liegekessel

- die Tiefe der Liegekessel mit 4,80 m ist unproblematisch
- Kleine Liegekessel werden besser angenommen als Große
- Große Liegekessel sollten zum Laufbereich abgetrennt sein
- Beeinflussung des Stallklimas durch das Liegeverhalten der Sauen

Aufbau der Liegekessel



Erfahrungen mit der Tiergesundheit

- Kaum Tritt- oder Biß- Verletzungen (Gesäuge, Scheiden u.a.)
- Hauptprobleme
 - Afterklauenabriss und Entzündungen
 - Klauenwachstum oder auch Abnutzungen
- Ursachen
 - Genetik
 - Fütterung
 - Wunde Ballen- Schonhaltung und Steifheit - Fehlhaltung - Klauenwuchs
- Lösungen
 - Überprüfung der Futterinhalte auf Biotin und Zink
 - Genetik überprüfen
 - Afterklauen Beschneidung im Abferkelstall (Hat Verbesserung gebracht)
 - Verbesserung der Haltungsverhältnisse (Laufbäder u.a.)

Fazit zur dynamischen Großgruppe in der Sauenhaltung

- Das Eingliedern der Sauen rund drei Tage nach der Belegung hat keine negativen Einflüsse auf die Umrauscher, Abortrate und die lebend geborenen Ferkel gezeigt
- Der technische Ablauf der Fütterung und die Sortierung der Sauen funktioniert gut
- Die Rauscheerkennung ist eine wichtige Hilfe
- Nachteilig ist die schlechte Klauengesundheit der Sauen
- Sie hat aber keinen negativen Einfluss auf die Fruchtbarkeitsleistung

Erfahrungen aus der täglichen Arbeit

- Verlust der Ohrmarken (Tieridentifikation und Auffinden in der Gruppe)
- Sauen verweigern den Gang zur Station
- Aggressionen vor den Stationen
- Umrauscher erkennen und aussortieren (Rauschedetektor)
- tägliche Tierkontrolle (Auffinden bestimmter Sauen und Aussortieren)
- Konditionierung der Sauen (Vermeiden von offenen Schulterwunden)
- Einsatz von Handterminal (Milan MPX)

Zur Einrichtungsgestaltung

- Das Stallklima im Winter ist problematisch zu steuern (abhängig vom Liegeverhalten)
- Die Anordnung der verschiedenen Funktionsbereiche ist gut gelöst
- Auch die Größe und die Tiefe der Liegekessel ist unproblematisch
- Auch die automatische Erkennung der Umrauscher hat sich gut bewährt.
- Die Einzelhaltung für kranke Sauen mit Gummimatten waren nur naß und verschmutzt